

FilmFest Hamburg Junior

Gugus Welt

OT: Feito Pipa - Brasilien 2026 - Regie: Allan Deberton

Filmpädagogisches
Begleitmaterial für den
Unterricht

Einleitung

GUGUS WELT erzählt aus der Perspektive des fast zwölfjährigen Gugu von Familie, Geborgenheit und dem Mut, verschiedene Seiten der eigenen Persönlichkeit zu leben. Fußball, Tanz, Glitzer, Erinnerungen und die Landschaft am Stausee gehören für ihn selbstverständlich zusammen. Als sich der Gesundheitszustand seiner Großmutter Dilma verändert, gerät jedoch auch der Ort ins Wanken, an dem Gugu sich frei und sicher fühlt.

Die Aufgaben dieses Materials setzen bei den Beobachtungen der Schüler:innen an und führen schrittweise zu Figurenanalyse, gesellschaftlichen Fragen und filmischer Gestaltung. Dabei stehen nicht fertige Deutungen, sondern genaues Hinsehen, begründete Wahrnehmungen und der Austausch unterschiedlicher Sichtweisen im Mittelpunkt.

Aufbau des Materials

Das Material ist in Aufgaben vor dem Film, einen Beobachtungsauftrag während der Filmsichtung und Aufgaben nach dem Film gegliedert. Die Aufgaben sind modular: Je nach Unterrichtszeit können einzelne Blöcke ausgewählt oder miteinander kombiniert werden. Schreibaufträge lassen sich vielfach auch mündlich in Partnerarbeit oder im Plenum bearbeiten.

Hinweis für Lehrkräfte: Der Film berührt Demenz, Verlust, familiäre Konflikte und ablehnende Reaktionen auf Gugus Selbstausdruck. Persönliche Erfahrungen oder die eigene Identität müssen nie offengelegt werden. Persönliche Fragen können immer aus Sicht einer Filmfigur oder einer erfundenen Person beantwortet werden.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Gesellschaft / Sozialkunde / Gemeinschaftskunde, Ethik / Philosophie, Kunst / Medienbildung / Darstellendes Spiel, Geografie

Aufbau des Materials

1. Aufgaben vor dem Film

I - Ein erster Blick auf Gugu

II - Was passt zu wem? Rollenbilder und Erwartungen

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I - Gugu zwischen Freiheit und Veränderung

3. Aufgaben nach dem Film

I - Was bleibt?

II - Gugu und Dilma - ein sicherer Ort

III - Gugu und Batista - Nähe, Erwartungen und Konflikt

IV - Gugus Welt im Bild

V - Erinnern und Verschwinden

VI - FEITO PIPA - wie ein Drachen

VII - Filmkritik: Was will der Film erzählen?

Für eine kurze Unterrichtseinheit: Wenn nur wenig Zeit zur Verfügung steht, bietet sich folgende Auswahl an: eine der beiden Aufgaben vor dem Film, der Beobachtungsauftrag während der Sichtung sowie nach dem Film die Aufgaben I und II oder III und zusätzlich IV zur Filmsprache. Die Aufgaben V bis VII eignen sich besonders zur Vertiefung.

Allgemeine Informationen zum Film

GUGUS WELT (Feito Pipa). Brasilien 2026. 93 Min. Originalsprache: Portugiesisch.

Regie: Allan Deberton

Drehbuch: André Araújo

Darsteller:innen: Yuri Gomes (Gugu), Teca Pereira (Dilma), Lázaro Ramos (Batista), Carlos Francisco, Georgina Castro

Festivalstationen (Auswahl): Berlinale 2026 - Generation Kplus; FilmFest Hamburg Junior 2026

Auszeichnungen (Auswahl): Berlinale 2026 - Gläserner Bär für den Besten Film und Großer Preis der Internationalen Jury für den Besten Film (Generation Kplus)

Empfohlen: ab 12 Jahren / ab Klasse 7

Themenstichworte: Familie, Großeltern, Demenz, Erinnerung, Verlust, Verantwortung, Care-Arbeit, Selbstausdruck, Rollenbilder, Männlichkeitsvorstellungen, Vater-Sohn-Beziehung, Zugehörigkeit, Fußball, Erwachsenwerden, Brasilien, Ceará, Filmgestaltung, Motiv und Symbolik

Inhalt: Gugu ist fast zwölf Jahre alt, liebt Fußball und träumt davon, später einmal Profi zu werden. Er lebt mit seiner Großmutter Dilma in einer kleinen Gemeinde am Araújo-Lima-Stausee im brasilianischen Ceará. Dilma begegnet ihrem Enkel mit Wärme und Offenheit und schafft einen Ort, an dem er sich frei ausdrücken kann. Die Beziehung zu seinem Vater Batista ist dagegen von Abwesenheit, Erwartungen und unausgesprochenen Gefühlen geprägt. Als der Stausee nach Jahren der Trockenheit zurückgeht und Ruinen einer früher überfluteten Stadt freilegt, drängen auch Erinnerungen aus der Familiengeschichte an die Oberfläche. Gleichzeitig wird Dilma zunehmend vergesslich und orientierungslos. Aus Angst, den einzigen sicheren Ort seines Lebens zu verlieren und zu seinem Vater ziehen zu müssen, versucht Gugu, ihre Veränderungen vor anderen zu verbergen.

Umsetzung: Der Spielfilm bindet seine Erzählung eng an Gugus Wahrnehmung. Die Kamera bleibt häufig in seiner Nähe und beobachtet, wie er zwischen unbeschwerten Momenten, wachsender Sorge und familiären Erwartungen navigiert. Farben, Kostüme, Licht und Ausstattung sind dabei mehr als Dekoration: Gugus und Dilmas gemeinsames Zuhause wirkt lebendig und persönlich, während sich Atmosphäre und Bildwirkung mit den Veränderungen in ihrem Alltag verschieben. Die Landschaft am Stausee bildet ein zweites zentrales Motiv. Während das Wasser zurückgeht und Vergangenes sichtbar wird, wird Dilmas Erinnerung unsicherer. So verbindet der Film Familiengeschichte, Erinnern und Vergessen auch auf der Ebene seiner Bilder.

1. Aufgaben vor dem Film

I. Ein erster Blick auf Gugu

Schaut euch das Filmstill
zunächst ganz in Ruhe an. Ihr
kennt Gugus Geschichte noch
nicht. Trennt deshalb genau
zwischen dem, was ihr wirklich
sehen könnt, und dem, was ihr
daraus vermutet.



Filmstill aus GUGUS WELT. Bildquelle: Promotionsmaterial.

Das können wir beobachten	Das vermuten oder deuten wir

Nennt drei Eigenschaften, die ihr Gugu aufgrund des Bildes zuschreibt.
Begründet jede Vermutung mit einem sichtbaren Detail.

Der deutsche Titel lautet GUGUS WELT. Was könnte damit gemeint sein?

Welche Menschen, Orte, Interessen oder Regeln könnten zu dieser Welt gehören?

Formuliert eine Frage, die der Film für euch beantworten soll:

II. Was passt zu wem? Rollenbilder und Erwartungen

Lest die Aussagen. Markiert zunächst für euch: Stimme ich zu, bin ich unsicher oder stimme ich nicht zu? **Vergleicht anschließend einzelne Antworten in der Gruppe.** Es geht nicht darum, sich schnell zu einigen, sondern Gründe zu nennen und andere Sichtweisen zu verstehen.

Aussage	stimme zu	unsicher	stimme nicht zu
Fußball ist eher etwas für Jungen.	☐	☐	☐
Make-up und lackierte Nägel sind eher etwas für Mädchen.	☐	☐	☐
Jungen sollten weinen können, ohne dafür ausgelacht zu werden.	☐	☐	☐
An Kleidung oder Interessen kann man erkennen, wie "männlich" oder "weiblich" jemand ist.	☐	☐	☐
Ein Mensch kann sehr unterschiedliche Seiten haben, die trotzdem zusammenpassen.	☐	☐	☐
Familie sollte einen Menschen auch dann unterstützen, wenn er nicht den eigenen Erwartungen entspricht.	☐	☐	☐

Wählt zwei Aussagen aus, bei denen ihr unterschiedliche Meinungen habt. Formuliert jeweils ein Argument für eure Position.

Geschlechterrollen: Damit sind gesellschaftliche Vorstellungen darüber gemeint, wie Jungen und Männer oder Mädchen und Frauen angeblich aussehen, sich verhalten oder wofür sie sich interessieren sollten. Solche Erwartungen verändern sich, unterscheiden sich zwischen Gruppen und sagen nicht, was ein einzelner Mensch mögen oder sein muss.

! Merkt euch eine Aussage, bei der ihr vor dem Film besonders unsicher seid. Nach der Sichtung kommt ihr darauf zurück.

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I. Gugu zwischen Freiheit und Veränderung

Beim Anschauen müsst ihr nichts aufschreiben. **Wählt einen der drei Beobachtungsaufträge aus und merkt euch dazu ein oder zwei konkrete Szenen.** Achtet nicht nur darauf, was passiert, sondern auch darauf, wie der Film die Situation zeigt. Jeder Auftrag sollte in der Klasse mehrfach vorkommen.

Auftrag A - Gugu und Dilma

Wann geben Gugu und seine Großmutter einander Sicherheit? Achtet darauf, wie sie miteinander sprechen, sich ansehen, scherzen oder füreinander sorgen. Wann verändert sich diese Beziehung?

Auftrag B - Erwartungen an Gugu

Wann kann Gugu verschiedene Seiten von sich frei zeigen? Wann spürt er, dass andere etwas Bestimmtes von ihm erwarten? Achtet darauf, wie er darauf reagiert.

Auftrag C - Filmsprache

Achtet auf Farben, Licht, Räume, Kleidung, Musik, Geräusche und Kameraabstände. Wann wirkt Gugus Welt offen, lebendig und leicht - und wann enger, stiller oder schwerer?

Mein Beobachtungsauftrag:

☐ A ☐ B ☐ C

Tipp: Eine gute Beobachtung besteht aus drei Teilen:

1. Welche Szene?
2. Welches konkrete Detail fällt auf?
3. Was könnte dieses Detail über Gugu oder seine Situation erzählen?

3. Aufgaben nach dem Film

I. Was bleibt?

Denkt zunächst allein an den Film zurück und notiert kurze Stichworte. Vergleicht eure Eindrücke anschließend zu zweit.

Ein leichter oder schöner Moment	Ein schwieriger oder trauriger Moment	Ein Moment, über den ich weiter nachdenke

Welche drei Gefühle passen am ehesten zu deinem Filmerlebnis?

- ☐ berührt ☐ fröhlich ☐ angespannt ☐ traurig ☐ wütend ☐ hoffnungsvoll
☐ überrascht ☐ nachdenklich

Wertet euren Beobachtungsauftrag aus: Haltet eine Szene, ein filmisches Detail und eure Deutung fest.

Szene / Situation	Konkretes filmisches Detail	Was erzählt uns das?

Vergleicht eure Beobachtungen in Dreiergruppen. Welche Unterschiede in euren Wahrnehmungen gibt es?

II. Gugu und Dilma - ein sicherer Ort

Gugu und Dilma sorgen auf unterschiedliche Weise füreinander. Schaut auf das Filmstill und ergänzt die beiden Seiten der Beziehung.



Dilma gibt Gugu ...

Gugu gibt Dilma ...

Filmstill aus GUGUS WELT. Bildquelle: Promotionsmaterial / Trailer.

Demenz - kurz erklärt: Demenz ist ein Oberbegriff für Erkrankungen, bei denen etwa Gedächtnis, Orientierung oder planendes Denken dauerhaft beeinträchtigt werden. Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste Form. Menschen mit Demenz behalten Gefühle, Bedürfnisse und Persönlichkeit und brauchen passende Unterstützung.

Warum versucht Gugu, Dilmas Veränderungen vor anderen zu verbergen? Nennt mindestens zwei Gründe.

Erklärt den Satz:

"Gugu will nicht nur Dilma schützen, sondern auch seine eigene Welt."

III. Gugu und Batista - Nähe, Erwartungen und Konflikt

Batista ist für Gugu eine wichtige Bezugsperson und zugleich eine Quelle von Druck. Untersucht diese Spannung, ohne die Figur nur als "gut" oder "böse" einzuordnen.



Erinnert euch an die Szene.

Was fällt an Blicken und Körperhaltung auf?

Wie wirkt Gugu neben Batista?

Welche Stimmung erzeugt das Bild?

Filmstill aus GUGUS WELT. Bildquelle: Promotionsmaterial.

Frage	Dilma	Batista
Welche Seiten von Gugu werden unterstützt?		
Welche Erwartungen werden an ihn gestellt?		
Wie verhält sich Gugu in der Nähe der Person?		
Welche Form von Zuneigung oder Fürsorge zeigt die Person?		

Batista ist stolz auf Gugus Fußballtalent, lehnt aber andere Seiten seines Sohnes ab. Was sagt das über seine Vorstellung davon, wie ein Junge sein sollte?

Diskutiert: Kann jemand einen Menschen lieben und ihn gleichzeitig verletzen, weil er bestimmte Erwartungen an ihn hat? Bezieht euch auf mindestens eine Filmszene.

Für die Diskussion: Es geht nicht darum, Gugu ein Etikett zu geben. Entscheidend ist, wie er sich ausdrückt, welche Freiheiten er braucht und wie andere Menschen darauf reagieren.

Zurück zu Seite 6: Wählt eine Aussage zu Rollenbildern aus. Hat der Film eure Sicht darauf verändert? Begründet.

IV. Gugus Welt im Bild

Bildgestaltung: Filme erzählen nicht nur durch Dialoge. Kameraabstand und Bildausschnitt, Farben und Licht, Ausstattung, Kostüm, Körperhaltung sowie Musik und Geräusche beeinflussen, wie wir eine Szene wahrnehmen und welche Gefühle sie auslöst.

Vergleicht die beiden Filmstills. Beschreibt zuerst nur, was ihr seht. Deutet anschließend die Wirkung.



Filmstills aus GUGUS WELT. Bildquelle: Promotionsmaterial.

Beobachtet ...	Still A	Still B
Farben und Licht		
Raum und Ausstattung		
Kamera / Abstand		
Blick und Körperhaltung		
Wirkung / Stimmung		

Wie verändert sich die Wirkung von Gugus Welt im Verlauf des Films? Nennt eine Szene, in der der Film eine Veränderung zeigt, ohne dass Gugu sie direkt ausspricht.

Beispielhafter Satzstarter: "Der Film zeigt ..., indem ... Dadurch wirkt die Szene ... und wir verstehen ..."

V. Erinnern und Verschwinden

Der Araújo-Lima-Stausee trocknet nach Jahren der Trockenheit aus. Dadurch werden Überreste einer früher überfluteten Stadt sichtbar. Gleichzeitig wird Dilmás Erinnerung immer unsicherer.

Filmmotiv: Ein Motiv ist ein Bild, Gegenstand, Ort oder Gedanke, der in einem Film wiederkehrt und dadurch eine besondere Bedeutung erhält.

Warum verbindet der Film das Austrocknen des Stausees mit Dilmás nachlassender Erinnerung? Formuliert eine Deutung und nennt eine Szene als Beleg.

VI. FEITO PIPA - wie ein Drachen

Der portugiesische Originaltitel FEITO PIPA lässt sich sinngemäß mit "Wie ein Drachen" übersetzen. Ein Drachen braucht Wind zum Fliegen - und zugleich eine Verbindung, die ihm Halt gibt.

Das gibt Gugu Auftrieb und Freiheit	Das gibt Gugu Halt	Das zieht, bremst oder bedroht ihn

Welcher Titel passt für euch besser: GUGUS WELT oder FEITO PIPA? Begründet.

VII. Filmkritik: Was will der Film erzählen?

Meine Bewertung: 

Formuliert eine kurze Filmkritik. Nutzt die Satzanfänge oder schreibt einen zusammenhängenden Text.

Für mich ist GUGUS WELT vor allem ein Film über ...

Eine Szene, die das besonders deutlich macht, ist ...

Filmisch wichtig finde ich ... weil ...

Ich würde den Film einer 7. Klasse empfehlen / nicht empfehlen, weil ...

Abschluss im Plenum: Vervollständigt gemeinsam den Satz: "GUGUS WELT zeigt, dass ..." Welche Antworten lassen sich mit einer konkreten Szene und einem filmischen Gestaltungsmittel belegen?

Impressum

Filmfest Hamburg gGmbH

Mönckebergstraße 18

20095 Hamburg

D-20095 Hamburg

+49 40-399 19 00 0

info@filmfesthamburg.de

Geschäftsführung: Malika Rabahallah

FilmFest Hamburg – Junior

junior@filmfesthamburg.de

+49 40 573 0742 62

Ansprechpartner*innen: Anna Schenck, Jana Sünemann, Luca Gerdes

Autorin: Nadine Aldag

Kommunikation Junior: Luca Gerdes

Redaktion und Presse: Helen Peetzen

Registergericht:

Amtsgericht Hamburg, HRB 50462

Umsatzsteuer-ID:

DE 118553203

Verantwortliche im Sinne des § 10 Absatz 3 Mediendienste-Staatsvertrag:

Malika Rabahallah

Geschäftsführung:

Malika Rabahallah

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachenden.

Hintergrund- und Produktionsquellen

Berlinale 2026, Generation Kplus; FilmFest Hamburg Junior 2026; m-appeal / GUGU'S WORLD;
Biônica Filmes / FEITO PIPA; Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Stand: 24.08.2026.

Bildmaterial: Promotionsmaterial zum Film.